Ratt reis

Kreis Westerburg.

Boftschedtonto 881 Frantfurt a.

prednummer 28

enb erhi Rlaffe.

fans m Berf Diefell

eboten. 5 fteben, rlofe E bie Min

t.

Derman ft.

13.

beschaff

eife po Im Dh

n Bew

Buhha

her

h

ein

66

erl.

P,

0,

THE

nersen

ahme

erhanu

ingefertig.

Druden

edigt #

fich Safe fich Safe indigt fia

tint wöchentlich Zwal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Jünkriertes Familienblatt" und "Laudwirtschaftsiche lage" und beträgt der Abonnementpreis in der Expedition pro Monat 40 Bfg. Durch die Bost geliefert dro Quartal 1,76 Mark eine Rummer 10 Bfg. — Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermerstereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Berbreitung. Insertions-preis: Die viergespaltene Garmond-Beile ober deren Raum uns 15 Bfg.

as Rreisblatt wird von 80 Bürgermeifierelen in eigenem Kaften am Rathaus ausgehängt, wodurch Inferate eine beifpiellos große Berbreitung finden

Beilungen über vorkommende Greigniffe, Rotigen zc., werden von der Redaktion mit Dant angenommen

Redattion, Drud und Berlag von B. Raesberger in Wefterburg.

57.

Freitag, den 9. Juni 1916.

32. Jahrgang

Amtlicher Teil.

An die gerren gürgermeifter des freises

Da ber Beigenbeftand bes Rreifes anfgebraucht ift, fonnten n ben letten Tagen eingegangenen Beftellungen auf Beigenmehl mehr ausgeführt werden. Auf Antrag habe ich jest von ber tgetreibestelle im Umtanich gegen Roggen einen größeren Be-an Beigenmehl erhalten. Diefer lagert in ber Elbmuble bei beim, welche nunmehr alle rudftanbigen Bestellungen auf Beiausführen wird. Da die erhaltene Lieferung in Gaden gu Bentuern erfolgt ift, muffen die bortfeitigen Bestellungen gu je entner abgerundet werben, was Gie bei ber Abrechnung mit adern berudfichtigen mollen.

Begen ber Gade made ich befonders auf folgendes aufmertfam: Für das bon ber Gibmühle gemahlene und gelieferte Dehl den gu netto 11/2 Bentner erhalten bie Bader und Sanbler ode unberechnet leihweife, find aber zu baldmöglichfter Rud-berpflichtet. Andernfalls wird ihnen bon der Elbmühle ein

denber Gelbbetrog angeforbert. Bon bem Beigenmehl in Zweigeninerfaden muffen nach ben fisbedingungen ber Reichsgetreibeftelle bie leeren Gade innerbrei Bochen fractfrei an Die Cibmuble gurudgefandt werben Reibung einer Bertragsftrafe von 50 Bfg. für jeben fehlenben Da bas Gewicht Diefer Gade in bem Bruttogewicht von Bentuern enthalten ift, werben für jeben gurudgelieferten Gad

Mart bergütet. 36 erfuce ftets auf rafchefte Rudlieferung aller Gade bin= den und ben Jutereffenten ansbrudlich mitguteilen, bag geriffene beidabigte Gade nicht gurudgenommen werben und mit bem

Bert gu erfegen finb.

Befterburg, ben 7. Juni 1916. Der Borfigende Des Rreisausichuffes Des Arcifes Westerburg.

Betrifft: Umfahftener. Die Berren Burgermeifter von Caben, Dablen, Glfoff, Gud= " Hartlingen, Salbs, Hublingen, Hundsangen, Frmtraut, Meubt, ulhofen, Oberrofbach, Butschbach, Sainscheid, Salz, Stahlhosen, mefrenz, Weidenhahn, Weroth, Winnen und Behnhausen b. R. 100 mit ber Erledigung der Berfügung vom 23. März 1916 blatt Rr. 29, beir. Berichterftattung ob alle Grwerbungen bon bftuden und bergleichen Rechten gemäß ber Ilmfatftenerorbunng 3. Januar 1907 (Rreisblatt Rr. 20 1907) jur Unmelbung it find im Rudftanbe. Der Bericht ift nummehr binnen Stunden hierher einzureichen.

Wefterburg, ben 6. Juni 1916.

Der Porfitende des Freisansschuffes des greises Wefterburg.

an die Herren Fürgermeifter des Kreises und den

Magiftrat der Stadt Westerburg. Bis jum 20. Juni 1916 find mir die Zu- und Abgangs-für das I. Bierteljahr 1916 uebst den dei mehr als einer

angeordneten Bufammenftellungen einzureichen. Begen Aufftellung der Liften bezw. der Zusammenftellungen tife ich auf meine Berfügungen bom 8. April 1914, E. 431, tom 29. Juli 1915, E. 397.

Befterburg, ben 7. Juni 1916.

Der Parfigende Ginkommenkener-Peranlagungs-Kommiffion des greifes Wefterburg.

An die Herren Bürgermeifter des Freises.

In den erften Tagen werben Ihnen einige Flugblatter betr. Bergrößerung ber Schweinehaltung durch Graufütterung und Beibegang gugeben. 3ch erfuche die Flugblätter an tuchtige Landwirte, die für die Frage der Schweinehaltung Berftandnis haben und borbilblich wirfen tonnen, abzugeben und in ber Gemeinde im Sinne bes Blugblattes gu mirten.

Westerburg, den 8. Juni 1916.

Der Porfikende des Areisausschuffen K. 4770. des greises illesterburg.

An die Getapolizeibehörden des Kreises. Rach einer Mitteilung bes ftellvertr. Generaltommandos 18. Armeeforps find bie gum Befuche ber in Bagern, Lagaretten, Arbeits. ftellen fowie Strafanftalten untergebrachten Rriegsgefangenen gugelaffenen Bertreter ber neutralen Schummachte micht verpflichtet, fic ben fonft allgemein geltenden Bestimmungen bezal. polizeilider Anmeldepflicht zu unterwerfen. Im Zweifelbfalle ift meine Ent-

fceibung einzuholen. Westerburg, ben 31. Mai 1916.

1. 4756. Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung

über den Bertehr mit Gustoff. Bom 26. Mai 1916. Auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 30. Mars 1916, betreffend die Abanderung des Süsstoffgesetes (Reichs-Sefetbl. G. 213) wird folgendes bestimmt :

Die Reichszuderftelle tann ben Bezug bon Gubftoff bis auf

weiteres gestatten

Bewerbetreibenden jum. Bwede ber Gugung bon naturlicen und fünftlichen Fruchtfaften aller Urt - ausgenommen gur Berftellung bon folden Frndtfirupen, die dagn beftimmt find, bei ber Derftellung bon Argneien Bermenbung gu finden -

alfo insbesondere jum Zwede ber Gugung von Grund. ftoffen für die Berftellung bon Limonader (§ 3 Abf. 2 ber Betauntmachung vom 25. April 1916, Reichs. Befetbl. 6. 340) fowie bon fonftigen gefüßten natürlichen und fünftlichen Fruchtfäften und fruchtfaftartigen Getranten aller Mrt.

Berlin, ben 26. Mai 1916.

Der Beichekangter. 3. 21.: Freiherr bon Stein.

In letter Beit tommen immer haufiger Falle bor, in benen Bergutungeanerkenntniffe fiber Briegeleiftungen nicht einzulosen find, weil die Deeresverwaltung die Betrage bereits un-mittelbar gezahlt bat. Es entfteht infolgebeffen einmal burch bie erforderliche Richtigftellung ber erteilten Bablungsanweifungen eine nicht unerhebliche Debrarbeit. Bor allem aber ift es nicht ausge. ichloffen bag and Doppelgablungen vorfommen tonnen. Bur Fern. haltnug bon Schädigungen der Reichstoffe habe ich den Roniglich Breugifden herrn Rriegsminifter erfuct, bie guftanbigen militaris iden Dienstftellen anzuweisen, fid bor nachträglicher Zahlungelei. ftung ftets barüber gu bergewiffern, bag fiber bie betreffenben Beiftungen nicht bereits anbermeit Beideinigungen und Anerfenntniffe erteilt finb. Anderfeits wird ben Genteindevorftanden besonders gur Bflicht gu machen fein, fich ber Annahme von Bergutungen fur Beiftungen gu enthalten, über die ihnen bereits Bergutung Sanertennts niffe gugeftellt find, und überhaupt genan barauf gu achten, baß fur bie gleichen Beiftungen nicht etwa boppelte Bahlung gewährt wird. Berlin, ben 9. Dai 1916.

Der Zeichskaugler. 3. A. gez.: Lewald.

Betrifft: Jandwirtfchaftskammerbeitrage.

Die Berren Burgermeifter von Berghahn, Bilfheim, Gifen, Elfoff, Golbhaufen, Salbs, Semtrant, Rleinholbad, Mittelhofen, Reunfirchen, Riebererbad, Rebe, Auppad, Steinefrenz und Ball= merob find trot zweimaliger Erinnerung noch mit ber Ginfendung Des Berichtes über Landwirticaftstammerbeitrage im Rudftanbe. Derfelbe ift nunmehr binnen 24 ginnden bestimmt hierper einjufenden.

Der Laudrat. Wekerburg, den 3. Juni 1916.

Bei ben Berhandlungen im Reichstag ift bon berichiebenen Seiten barüber Rlage geführt, bag bie auf Grund bes Befeges vom 26. Febr. 1888/4. Auguft 1914 fowie ber Bundegrateverordnung bom 21. Januar 1916 gewährten Jamiliemunterftührungen für

rüchftandige Stenern mit Befchlag belegt feien. Gin foldes Borgeben tann nicht für julaffig erachiet werben. Der ben Mugeborigen in ben Dieuft eingetretener Mannicaften guftehende Unterftügungsaufpruch ift als ber Bfandung nicht unterworfen anzusehen. Rach dem Zwecke des Gesehes stellen sich die Unterftügungen als Beiträge jum Unterhalt dar. Dem entspricht es, sie hinsichtlich der Unpfandbarkeit den auf gesehlicher Borschrift beruhenden Unterhaltsforderungen (§ 850 Rr. 2 der Zwildprozes. ordnung) gleichzustellen. And ber Unpfandbarfeit bes Unterftugungs. aufpruchs ergibt fich ohne weiteres, bag er ber Aufrechnung nicht unterliegt und nicht abgetreten werben fann (§§ 394, 400 bes Bürgerlichen Gefegbuchs)

Serlin, ben 25. Dai 1916.

Der Minifter des Junern. 3. B.: Drews.

Befannimadjung

über die Durchfuhr von Tee. Bom 29. Mai 1916.

Muf Grund bes § 2 ber Berordnungen bes Bundesrais über Raffee, Tee und Ratas vom 11. November 1915 (Reichs-Gefethl. S. 750)

4. April 1916 (Reichs-Gefethl. S. 283) wird folgendes bestimmt :

Mrtifel 1. Die Durchfuhr bon Tee über bie Grengen des Deutschen Reichs ift verboten.

Die Bulaffung bon Ausnahmen bon bem Berbote bes Abf. 1 bleibt borbehalten.

Diefe Beftimmung tritt mit bem Tage ber Berfundung in Rraft. Berlin, ben 29. Dai 1916. Der Stellvertreter des Beichskanglers. Dr. Selfferic.

Bekannimadung

aber bie Durchfuhr von Rafao. Bom 29. Dai 1916.

Auf Grund bes § 2 ber Berordnungen bes Bundesrais über Raffee, Zee und Ratao bom 11. November 1915 (Reichs-Gefethl. S. 750)
4. April- 1916 (Reichs-Gefethl. S. 233) wird folgendes bestimmt :

Artifel 1. Die Durchfuhr von Rafas über bie Grengen bes Dentiden Reichs ift verboten.

Die Bulaffung von Ausnahmen von bem Berbote bes Abf. 1 bleibt borbehalten.

Artifel 2. Diefe Bestimmung tritt mit bem Tage ber Berfundung in

Serlin, ben 29. Dai 1916. Der Stellvertreter des Beichskanzlers. Dr. Helfferich.

Bekanutmachung

über bie Durchfuhr von Raffee. Bom 29. Mai 1916.

Auf Grund bes § 2 ber Berordnungen bes Bunbesrais über Raffee, Tee und Rafas vom 11. November 1915 (Reichs-Gefethbl. S. 750) wird folgendes bestimmt:

Artifel 1. Die Durchfuhr bon Raffee über die Grengen bes Deutschen

Reichs ift verboten. Die Balaffung bon Ausnahmen bon bem Berbote bes Abf. 1 bleibt borbehalten.

Mrtifel 2. Diefe Beftimmung tritt mit bem Tage ber Berfunbung in

Rraft. Serlin, ben 29. Mai 1916.

Der Stellvertreter bes Beichskauglers. Dr. Gelfferich.

Befanntmachuna

gur Bereinfachung ber Betoftigung. Bom 31. Dai 1916.

Der Bunbesrat bat auf Grund bes § 3 bes Gefetes über Die Ermachtigung bes BundeBrats zu wirticaftlichen Dagnahmen nim. bom 4. August 1914 (Reichs-Befethl. 6. 327) folgende Berordnung erlaffen :

§ 1. In Gaft., Schant. und Speifewirticaften fowie in Bereins- und Erfrifdungsraumen burfen an ben Tagen, an benen Die Berabfolgung von Gleifch, Gleifdwaren und Fleifdipeifen nach

ber Berordnung gur Ginichrantung bes Fleifche und Fetiberbrand bom 28. Oftober 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 714) überhaupt guli ift, zu einer Mahlgeit nicht mehr als zwei Fleifagerichte gur In mabl geftellt werben. Jebem Bafte barf au einer Dablgeit ein Fleischgericht verabfolgt werden. Als Gleischgericte im Gir ber Borfdriften in San 1 und 2 gelten nicht Fleifc als werbini fonitt auf Brot sowie Brub. und Rodwürfte.

Fefte Speifenfolgen burfen bochftens folgende Gange balten: eine Suppe, ein Fischgericht ober Zwischengericht, ju be uchun Fleisch nicht berwendet ift, ein Bericht aus Fleisch mit Beile gering eine Suffpeise ober Rase ober Dunftobst ober Fruchte. Un fielle S Tofen Tagen burfen fie ein weiteres Sifdgericht ober Bwifden richt, au dem Fleifch nicht bermenbet ift, enthalten.

18

HI et

misb

orften

tr 21

lögen

1) 0

tur

den den s derfö

1 23c

mibe:

u Di

ett, |1 telen,

Belbu

Die 1

mten

0, 16

Martei

Plentit

§ 2. Die Berabreidung von warmen Speifen, gu beren ? bereitung Fett verwendet ift, auf Borlegeplatten ober schuffeln if fich verboten, soweit es fich nicht um die gleichzeitige Berabreich eten besselben Gerichts an zwei ober mehrere Bersonen handelt.

§ 3. Die Berabfolgung von rober ober gerlaffener Butterpen

gu marmen Speifen ift berboten. § 4. Als Fleifch im Sinne Diefer Bererdnung gilt: Rin Ralb., Schaf-, Schweine- und Biegenfleifch fowie Fleifc bon 6 flügel und Bild aller Urt. Ausgenommen find Ropf, Bunge n innere Teile.

§ 5. Die Unternehmer haben einen Abbrud biefer &

ordnung in ihren Betrieben auszuhängen. § 6. Wer den Borichriften ber §§ 1 bis 3 und 5 guwibe fr. 1. banbelt, wird mit Gelbftrafe bis gu funfgehnhundert Dart mit Befängnis bis ju brei Monaten beftraft.

§ 7. Die Borfdriften diefer Berordnung finden aud

Berbrauchervereinigungen Anwendung.

§ 8. Die Bandesgentralbehörden erlaffen die Beftimmun

gur Ausführung Diefer Berordnung.

Die Landeszentralbehörden ober bie von ihnen bezeichne Behörden find befugt, für den einzelnen Fall Ausnahmen gu ftatten.

Dieje Berordnung tritt am 7. Juni 1916 in Rraft Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt des Ungerter

Serlin, ben 31. Mai 1916. Der Stellvertreter des Zeichskanzlers Dr. Delfin

Befanntmachung

über bie Sochftpreife für Bengin. Bom 27. Dai 1916. Der Bundesrat hat auf Grund bes § 3 des Gefetes bie Ermächtigung des Bunde Grats gu wirtschaftlichen Dagnat ufw. bom 4. Anguft 1914 (Reiche Gefethl. G. 327) folgende ordnung erlaffen:

§ 1. Der Breis für je 100 Rilogramm Reingewicht De (Bafolin, Tefibengin) barf nachfolgende Gate nicht überfteigen! bei Bengin (Gafolin) mit einem spezififchen Gewichte bis 0,690. " mit einem spezifischen Gewicht über 0,690-0,725.

0,725-0,745. 0,745-0,760. 0,760-0,785.

benticher Grenge in Raufers Reffelmagen.

Die bei plus 15 Grab Celfins ermittelten fpegiftiden Gen

find maggebend.

Als Teftbengin (Terpentinolerfat) gilt foldes Bengin, einen Entftammungspuntt bon über 21 Grad Gelfius nach Abel und bis 200 Brad Celfins vach Englerichem Berfahren überfiebet.

§ 2. Uebernimmt der Berfäufer bas Zurollen des Bem tigen iffern und Gefäßen nach einem Lager des Käufers ober machn in Faffern und Gefagen nach einem Lager bes Raufers ober Berfendung nach einem anderen Orte, fo fann er nur feine Muslagen, und bei Bermendung eigenen Fuhrmerfes eine Bergitt

bis zu 2 Mart für je 100 Kilogramm Reingewicht berechnen. binter § 3. Bei Lieferung in Berfäufers Reffelwagen barf to bibere Mietgebühr als 5 Mart für Bagen und Tag gefore in Demi in be werben. Die Mietgebühr ift bom Tage ber Fullung in Deni be land beziehungsweise bom Tage bes Abganges an einer benis Grengftation bis jum Tage bes Biebereintreffens bes Reffelmal an ber bom Berlaufer vorgefdriebenen beutiden Station if rechnen.

Ferner darf berechnet merben :

1. bei Lieferung in Bertanfers Gifenfaffern eine Bergutung ju 3 Dtf. für 100 Rtlogramm Reingewicht, und wens Faffer nicht binnen 60 Lagen bom Bieferungstag rechnet gurudgegeben werden, eine fernere Bergutung bie 1 Mart für jebes Sag und jebe weiteren angefangenen Tage;

2. bei Lieferung in Ranfers Gebinden über 100 Liter 31 eine Fullgebuhr bis zu 1 Mart, bei Lieferung in Ranf Gefägen bon unter 100 Liter Inhalt bis zu 2 Mart für 100 Rilogramm Reingewicht.

§ 3. Die Bodftpreife gelten für Bargablung bei Emp Birb ber Ranfpreis geftundet, fo burfen bis gu 2 v. S. 34 ginfen über Reichsbantbistont jugefclagen werben.

§ 5. Durd biefe Berordnung werben bie Breisbeftimmungen

upt gult in Argneitage nicht berührt. ge jur tot § 6. Die §§ 2, 4, § 5 Abs. 2, § 6 bes Sesets, betreffend ablzeit ne icongresse, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntstim stang vom 17. Dezember 1914 (Reichs.Gesetzbl. S. 516) in als der Freindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 seichs.Gesetzbl. S. 25) und vom 23. März 1916 (Reichs.Gesetzbl. Bänge er 5. 183) sinden entsprechende Anwendung, ebenso die Bekanntst, zu den gerträge, vom 11. November 1915 (Reichs.Gesetzbl. S. 758).

An steile § 7. Mit Inkrastreten dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des § 5. Aus 2000 dieser Berordnung treten die Resentationen des Seines dieser Berordnung des Berordnung des Seines dieser Berordnung des Berordnung de

An fiele § 7. Rit Infraftireten Diefer Berordnung treten die Be- Bwifden immungen bes § 5 Mbf. 2 der Befanntmachung über die Sochftenie für Betroleum und die Berteilung der Betroleumbeftande beren 3 m 8. Juli 1915 (Reichs Gefethol. S. 420) außer Kraft, insoweit fouffeln : fic auf Schwerbenzin (Terpentinölersat) beziehen; besgleichen rabreichn iten die auf Grund des § 7 der genannten Berordung seitens elt. Reichstanzlers (Reichsamt bes Junern) für den Bertauf bon ner Butterpentindlerfat erteilten Ausnahmebewilligungen außer Rraft.

§ 8. Der Reichstangler tann Musnahmen gulaffen. § 9. Die Berordnung tritt am 1. Juni 1916 in Rraft. per Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt Des Außerfrafttretens.

Serlin, ben 27. Mai 1916.

ilt: Rin

Bunge m

biefer &

Mart et

and a

ftimmung

bezeichne

ten au

in Rraft.

Mugertu

r. Selffen

1916.

efebes

Magnah

lgende !

icht Bu

rfteigen:

0. 65 IX 5. 60 5. 58 0. 42 5. 35 45

ger pet

ben Gemi

Bengin,

barf t

er beutle

egütung

ung bis

angenen

in Rauft

Mart für

S. Jahr

4437.

ger Stellvertreter des Beichskanglers. Dr. Gelfferich.

5 zuwite fr. l. 10. D. 757 — bestimme ich gemäß § 1 Abs. 2 der Bundes. Part et alsverordnung vom 13. v. Mts. (R.-G.-Bl. S. 275) und der gu ergangenen Ausführungsanweisung vom 25. b. Dits. (Reg.= tuisbl. vom 6. b. Dits. Rr. 19 6. 124), daß die Befiger bon forften, (Staats., Gemeinder, Stiftungs. und Brivatforften) bis mi weiteres auf Begen, Schneifen, in Stangenhölzern und in fol-Altbeftanden, welche nicht in ber Berjungung ftehen, und auf

> 1) Die Werbung von Streumaterial jeder Art, von Saideaufwuchs ju Futterzweden, bon Gras und fonftigen Futterfrautern, 2) Die Beibe bon Someinen und Rindvieb, an geeigneten Orten Die Anlage von Surben und Unterfunftsraumen fur bas Bieb unter ber Bedingung, daß ber hierbei angerichtete Schaben

> voll erfett wird, ind in Gidenlobichlagen Diefes Sommers bie Werbung bon Gut-

terreifig gu geftatten haben.

Die Gatichadigung fur diefe Rugungen ift fur Gemeinbe., nungs. und Privatwaldungen durch bie herren Banbrate, in ben en Stadtfreifen durch die Magiftrate nach Unhörung ber Ronign Oberforfter, in ben Staatswaldungen burch bie Roniglichen tforfter nach den bierfur bereits ergangenen ober noch ergeben-Berfügungen der Roniglichen Forftverwaltung feftgufegen.

Untrage für Bewilligung Diefer Rugungen find, foweit Beundes, Stiftungs und Privatwaldungen in Betracht tommen, bet Derren Bandraten, in ben beiben Stadtfreifen bei bem Dagifts t, für Staatsmalbungen bei den Roniglichen Oberforftern gu

blin, welche bas weitere ju veranlaffen haben.

Darüber ob und in welcher Beife Bege (abgefeben von Bidungen), soweit fie nicht icon landwirtschaftlich genust werben, wie sogenannte "Triesche" nugbar zu machen find, entscheiben bie men Landrate, in ben Stadtfreisen die Magistrate.

Bei Ausübnug der Augungen find die feld- und **Apolizeilichen Sestimmungen zu beachten.** (§§ 12, 14, 5, 16, 24, 28², 36¹ und ³—5, 37¹, 40—42, 44 Feld und Forst= eigei-Geset vom 1. April 1880 und die dazu im Bezirk ergangenen

ad Abel Bulgeiverordnungen). Bur die Rugungen genanuter Art in Gemeindewaldungen, an Ben igen und Eriefden fommen die in § 1 ber Bundesratsverordnung g ober mahnten Bezugsberechtigten, für die Rungung in Staats- und Brivat-

8 ober abungen nur Landwirte und Kommunalverbande, soweit fie nicht e Bergin bet eigenen Walb verfügen, in Betracht.

Darüber, ob und in welcher Beife Gras und fonftige Futter= linter aus Forfitulturen abgegeben werben tonnen, fonnen allgemeine g gefort wordnungen nicht getroffen werden. Antrage in Diefer Richtung in Denie in bezüglich der Staats., Gemeindes und Stiftungewaldungen bei er benis in juftandigen Königlichen Oberforftern, (die allein die Zulässigfeit Reffelmas artellen tonnen) begi arteilen tonnen) bezüglich ber Bribatwalbungen bei ben 2Balb=

Wiesbaden, ben 24. Mai 1916.

Der Regierungs-Präsident. J. B.: Gizich.

An Die gerren gargermeifter des Rreifes.

Abbrud jur Renninis und weiteren Beranlaffung. 3ch erfuche Driseinwohnern von den Bestimmungen auf ortsubliche Beife trainis gu geben.

Wefterburg, ben 7. Juni 1916.

Der Porfitende des Freisausschuffes des Rreifes Wefterburg.

Anordnung.

Militarperfonen, die bon mir mit ber Ausübung bes Gifenliten eines Boligeibeamten.

Militarperfonen, die bon einem anderen tommanbierenben Beneral mit der Ausübung des Gifenbahnübermachungedienftes beauftragt find, find in bem mir unterfiellten Rorpsbegirt gur Aus. übung Diefes Dienftes berechtigt.

Frankfurt a. M., den 24. Mai 1916. Stellvertretendes Generalkommands 18. Armeekorps. Der Rommandierende General:

Freiberr bon Gall, General ber Infanterie

Wiagregeln gegen die Anochenbrüchigfeit der Sanstiere.

Peröffentlichungen des Preußischen Landwirtschaftsminifteriums.

Nach ausnahmsweife trodenen Sommern treten regelmäßig Die Beiden mangelhafter Ernabrung unter ben Biebbeftanben auf, Die in der hauptsache auf den ungenfigenden Gehalt der in der eigenen Birticaft gewonnenen Fuitermittel, namentlich bes Rauh-futters, an aufnahmefähigen Afchebeftanbteilen beruhen. Am augen-fälligften find biefe Anzeichen bezüglich ber Entwidlung ber Anochen wachsender Tiere, aber auch bei volljährigen, namentlich bei tragenden Tieren und bei Mildvieh, tonnen infolge mangelhaften Stoffersates die Schaden auftreten. In beiben Fallen fehlt ben Rnochen die erforberliche Widerftandsfähigfeit, so bag Anochenbrüche und die sonstigen Erscheinungen der mangelhaften Bildung der Knochenfubstang auftreten. Inbeffen tonnen fich bie Dangel and auf die fehlerhafte Bildung der übrigen Bewebsarten erftreden,

nur fallen fie hier weniger in die Augen. Die Erscheinungen zeigen fich ber Regel uach erft bei ber Winterfutterung, einmal wohl beshalb, weil beim Grunfutter bie Berdaulichfeit and der Afchebestandteile eine beffere ift als beim Trodenfutter, fobann aber auch aus bem Grunde, weil die mangelnbe Stoffgufuhr, namentlich beim erwachsenen Bieb erft einige Beit angebauert haben muß, ebe bie Folgen hervortreten. So war es in dem trodenen Jahr 1893, in frifcher Erianerung find biefe Borgange aber aus bem ebenfalls febr trodenen Jahr 1911.

Das Jahr 1915 hat beibe Jahre an Ungunft ber Bitterung und namentlich bezüglich ber ungenugenben Stiederfolage im Borfommer im gangen Rorben und Often bes Reiches noch übertroffen. Es ift baber nicht überrafdend, wenn auch jest wieder Rnochenbrüchigfeit auftritt, jumal wenn man berüdfichtigt, bag in normalen Beiten ber beim Raulfutter bestehenbe Mangel an mineralifden Rahrungestoffen burd entsprechenbe Beigabe bon Rraftfutter erfest werden tonnte, mas in bem laufenben Jahr aus befannten Grunden nicht möglich ift. Dazu tommt, daß es 3. 3. dem verfügbaren Futter and an dem notigen Giweiß fehlt. Das lettere fpielt aber bei ber Berdauung eine bedeutsame Rolle. Fehlt es an Eiweiß, so ift auch die Aufnahme ber in bem Gutter enthaltenen Michebeftand. teile eine mangelhafte.

Es fragt fich, welche Mittel jur Berfügung fteben, um bem llebelftand abzuhelfen. Das nächftliegende Mittel, Die Berarbeitung reichlicher Mengen bon Futtermitteln, Die fomohl Gimeiß als Afche. beftanbteile in einer für ben Tiertorper aufnahmefähigen Form und in reichlicher Menge enthalten, 3. B. Gulfenfructe, Safer, Rleeben, Deltuchenfamen, Bohnen- und Erbienftrob verfagt, ba biefe Futtermittel nicht zu beschaffen find. Es bleibt alfo nur übrig, Die fehlenden Afchebestandteile in geeigneter Form bem Futter un-

mittelbar augumifchen.

In erfter Binie handelt es fic dabei um die Beigabe von phosphorfaurem Ralf für die Anochenbildung, in zweiter Binie aber auch barum, den Tieren eine angemeffene Menge von Rochfalz (Biebfalg) gu verabreichen. Das lettere tragt befanntlich mefentlich bagu bei, bie Befommlichfeit bes Futters gu erhöhen. Wenn icon unter normalen Fütterungsverhaltniffen die Berabreichung von Salg und gegebenenfalls auch von phosphorsaurem Rall von Borteil ift, fo follte diesem Gesichtspunkt in Beiten, in benen die Futterrationen nach mancher Richtung bin zu wünschen übrig lassen, eine ganz besonbere Ausmerksamkeit geschenkt werben. Natürlich ist babei die Art und Zusammensehung des verabreichten Futters zu berückichtis gen. Schon in früheren Beröffentlichungen (vgl. bas Rundschreiben, betreffend bie Fütterung von Zuderrüben und von Zuder, vom 13. Januar 1915 — I. A. Ile 123—) ift barauf hingewiesen worden, bag bei reichlicher Berabreidung ber Rudftanbe ber Buderfabritation eine entsprechende Beifutterung von phosphorfaurem Ralt besonders zu empfehlen ist; dagegen ist in diesem Fall, na-mentlich bei reichlicher Fütterung der an sich falgreichen Melasse mit ben Biehsalzgaben sparsamer zu verfahren. Es lassen fic daher für alle Berbaltniffe paffende Regeln nicht aufftellen, die nachfolgend gegebenen Bahlen find bemgemäß nicht als allgemein gultige Regepte, fondern nur als Anhaltspuntte aufgufaffen, um an ihrer Sanb bie gu berabreichenben Baben ben befonderen Fütterungsverperhaltniffen entiprecend gu bemeffen.

Angmeffene Gaben find 50 g toblenfaurer Ralt (Schlämmtreibe) und gleichzeitig 50 g "pragipitierter" ("praparierter") phosphorian-rer Ralt auf ben Tag und Ropf (bei einem Bebendgewicht von etwa 10 Btr.). Diefe Bablen tonnen als Anhalt fur alle Biehgattungen gelten. An Rodfals gibt man bei Rindvieh und Schafen 20-50 g

für 10 Bentr. Bebenbgewicht. Bei Bferben genügt eine Sabe von 15-20 g auf ben Ropf.

Unter allen Umftanben verbient alfo bie Beigabe bon mineralifden Rahrftoffen jum Futter unter ben gegenwartigen Ber-baltniffen gang besondere Beachtung.

Berlin, ben 18. Februar 1916.

Das Ariegsernährungsamt.

Die Lebensmittelberforgung des beutiden Bolfes ift burch Die jeht erfolgte Schaffung bes Rriegsernahrungsamts auf eine bollig neue Grunblage geftellt worben. In ber Spige Diefes Amts fteht ein Brafident, ber mit außerordentlichen Bollmachten ausgeftattet ift, auf Grund beren er über alle Dahrungsmittel für Denfc

und Bieb frei berfügt

Gin Ropf entideidet alfo tunftighin allein, eine einzige Dand wird gleichmäßig forgen für Stadt und Land, Sud und Rord, Oft und Beft. Bisher regierten die Bielheit und die Berschiedenheit. Jeder Banbeskaat, jede Broving, jeder Kreis, jede Stadt arbeitete für fich, ohne Rudficht auf die andern. Manche Bezirke schloffen fic burch Ausfuhrverbote bon ben andern geng ab; baburd hatte man hier reichlich, bort herrichte Mangel. Singu fam, bag eine Auffict über bie borhandenen Beftande an Nahrungsmitteln außer-ordentlich erschwert murbe. Der Zwischenhandel icob die Borrate bin und ber und brudte bamit die Breife allmablich in die Cobe. MIS bann mit ber Festfetung ber Sodftpreife ber Berteuerung ein Riegel borgeicoben werden follte, ba berichwanden bie Borrate bom Martt. Damit wurde eine regelmäßige Berteilung ber Rahrunge-mittel unmöglich gemacht. Der einzelne tonnte nichts erhalten, ob-wohl ein Borrat irgendwo vorhanden war.

Dier mußte ber Debel angesett werben. Und bas ift jeht geschehen. Man hat die gesethmäßigen hinderniffe, die einem ein-heitlichen und wirksamen Durchgreifen im Wege ftanden, beseitigt. Der Bräfident des neuen Amtes verfügt über alle Borrate und Robstoffe, verwaltet sie, regelt ihren Berkehr und Verbrauch und seht die Preise fest. Die Preisregelung bedingt eine leberwachung ber Production, damit vor allem die Erzengung teinen Rudgang erfahrt. Der Forschritt besteht also barin, daß nunmehr die Gin-beitlichkeit und weiterhin die rasche Durchführung aller Magnahmen

gefichert finb.

Dan wird fragen: warnm ift bas nicht icon langft gefchen? Darauf ift gu fagen, bag niemand die Entwicklung der Dinge, in die wir burch die lange Dauer bes Rrieges hineingeraten find, von vornherein bis jum letten Gube absehen fonnte. Die Somierigkeiten traten auch nicht gufammen auf einmal auf, fonbern eine tam nach ber andern, und auch die einzelnen Difftanbe wuchfen erft aus fleinen Anfangen empor. Go fuchte man mit ben gefetmaßig vorhandenen Mitteln auszulommen und gogerte mit ber Er-greifung befonderer Dagnahmen. Beborbliche Bevormundung wird im bentiden Bolte im allgemeinen nicht befonders willfommen gebeißen. Best muß jeder einsehen, daß Zwangsmaßregeln von in Sandel und Bandel recht tief einschneidender Art unumgänglich wurden. Im Bewußtsein der vaterlandischen Notwendigkeit werden fie leichter und freudiger getragen werden.

Greilich find nun fur ben einzelnen feine größern Bortionen ju erwarten. Wir wiffen, bag wir mit einzelnen Rahrungsmitteln, wie Fleisch und Fett, außerst sparsam umgehen muffen. Aber jeber soll nun ben ihm zugemeffenen Anteil auch erhalten. Gines jeboch ift Boraussegung: in Difgiplin und Bertrauen muß jest auch die Armee hinter ber Front bem Fahrer folgen. Dann find mir ficher: um ber Ernabrung unjers Bolles willen brauchen wir auch nicht einen Tag eber Frieden gu foliegen, bas Schwert allein

wird barüber enticheiben.

Die Morgeniuppe.

Man muß verfieben, aus jeder Rot eine Engend gu machen. Das ift die befte Lebensregel - für ben Gingelnen wie für gange Bolfer. MIS bie Englander nach ungeheuren Berluften unberrichteter Sache bon ben Darbanellen abgogen, nannten fie ben größten aller Mißerfolge eine "wunderbar durchgeführte Unternehmung". Auf einem andern Blatte fieht die Tatfache, daß wir Dentschen durch die teilweise Berhindernug ber Zufuhr aus dem Anslande zu gahlreichen Erfindungen und Berbefferungen von dauerndem Werte veranlagt worden finb.

Jest handelt es fich um die Biedereinsehung einer früheren allgemeinen Gepflogenheit in ihr Recht. Raffee und Tee find heute tuopp in Dentschland. Das ift der richtige Zeitpunkt, um fich der guten alten Morgensuppe zu erinnern, die bei unseren Borfahren nie fehlen burfte. 3m wefentlichen aus Beigen- ober Roggenmehl hergeftellt, bot fe bem Rorper bie Gattigung und Rraftigung, nad ber er früh verlangt, und ber Boblgefdmad lieg nichts gu munfcen übrig. Best wird bon ben erften Sachberftanbigen bringenb empfohlen, ber Morgenfuppe wieder ihren alten Chrenplat im bent-

fden Saufe einzuräumert.
Die Roggen- ober Weizensuppe ift schmachaft, herzhaft und nahrhaft. Die wichtigsten Rabrwerte des Getreides find in ihr enthalten, und wie wir uns das umentbehrliche Brot niemals "übereffen" fonnen, fo wiffen biejenigen, bie in einzelnen Gegenben

Deutschlands von alter Beit ber an ihrem Morgenfüpplein bis in heutigen Tage feftgehalten haben, wie fehr es ihnen alle Tage menem munbet. Es ift vielfac ublid, ein Stud Brot bagu gu effe ober auch in die Suppe gu foneiben, bamit bem Dagen auch etan fefte Rahrung geboten wird. Um den Gefcmad gu berbeffern, b befondere Feinschmeder etwas Sonittlauch, Beterfille ober Rette feingefdnitten binein.

In ber allernachten Beit werben von Reichswegen befonden Mahnahmen getroffen werden, um den größten in Frage tomment Betrieben Deutschlands bie herftellung eines billigen und gi Morgensuppenstoffes mit etwas Fettzusat zu ermöglichen. darf ficerlich erwarten, daß die weiteften Areife unferes Boltes be biefer Gelegenheit eifrig Gebrauch machen werben. "Ber lan fuppt, lebt lange!" fagt ein fehr altes Sprichwort. Und wer gle am Morgen bem Rorper einwandfreie Rabrwerte in betommlich und moblichmedenbfter Form juführt, ichafft eine gute Grundlag

abe

intr

Shi bob aber jab

felo fters

bra

Sol Bol

melo fiz e

glüß

pftu Geel

gott

Kuff

Milbe

der 1

Mid

ebe tieg mbe

kaf 1 Chrif

DALP

Sun

meis

Rifes

min be

il up

him 1

Beifte

borbe

der bei

denfe

tinde tinde

1 2B

maler

E ID

reja

für ben gangen Tag.

Häufelpflüge, Jauchefässer. Ackerwalzen

liefert aus Vorrat

C. von Saint George, Hachenburg.

Althlei, (Rohrblei, Dachblei, Fensterblei etc.) sowie gebrauchte Flaschenkapseln

kauft gu Bodiftpreifen

Staniolfabrit Eppftein i. E.

desang- u. Gebetbücher

in rosser Auswahl, empfiehlt

P. Kaesberger, Westerburg

(Kroppach) Bhf. Ingelbach Fernsprecher No. 8, Amt Altenkirchen (Westerwald) Futter für Pferde, Kühe, Schweine u. Hühner sowie in

künstl. Dünger wieder etwas am Lager.

Prima große

find gut haben bei

Raufmann Dans Bauer anedering of Julian 40 Begen Papiermangel bitte Befage gum Ginfüllen mitgu-

Berliner Lose

a 1 Mk. 11 Lose 10 M Ziehung am 7- und 8. Juli-5012 Gewinne

im Gesamt-Werte von

darunter 12 Pferde-Gewin

im Gesamt-Werte von 40000 Mk.

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pl versendet Glücks-Kollekie Heinr. Deecke, Kreuznach

Feldpost-Schacktell

in allen Größen empfiehlt P. Kaesberger.

1. Wer Grotgetreide verfüttert, verfündigt fin am Vaterlande!

2. Wer über das gesetzlich juläsfige Maß hinaus gafer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin fich gafer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Vaterlande!